



Schmuck statt Asche

WELTWEITER GEBETSTAG FÜR DIE ROHINGYA



Die Geschichte der Rohingya ist voll von Asche, Trauer und betrübtem Geist. Als staatenlose Menschen flohen die meisten von ihnen wegen des Völkermordes aus Myanmar. Jetzt leben sie in Ländern wie Bangladesch, Malaysia und Thailand, wo sie weiterhin mit Ablehnung, Verfolgung und Verhaftung konfrontiert sind. Das alltägliche Leben ist ein Kampf – sie haben keinen ausreichenden Zugang zu Gesundheitsversorgung, Bildung und Sicherheit.

Oberflächlich betrachtet scheint es nur wenig Hoffnung für die Rohingya zu geben. Aber Gott hat sie nicht vergessen! Er hat nie aufgehört, sie zu lieben. Inzwischen leben viele Rohingya an Orten, wo sie durch Boten der Guten Nachricht von Gottes großer Liebe hören können. Gott verwandelt Asche in Schmuck, Trauer in Freude und Verzweiflung in Lobgesang. Leiden wird ein Ende haben, aber Gottes große Liebe endet niemals!

Nurs Geschichte

Wenn man einen Dominostein umwirft, fällt die ganze Reihe um. Genauso wirkt Trauma: Der Horror des Völkermords hinterlässt bleibende Narben in Herz und Seele derjenigen, die es erdulden mussten. Ein einziger Schlag von Gräueltaten kann das Schicksal ganzer zukünftiger Generationen verändern.

Als Nur in den USA ankam, hatte sie bereits beträchtliches Leid erduldet und die schwere Last vergangener Traumata ertragen. Die Reihe der Dominosteine fiel immer weiter um: Sie musste aus einem brennenden Dorf um ihr Leben fliehen; sie wurde für eine arrangierte Ehe nach Malaysia gebracht; sie musste ihr Kind in einem Krankenhaus zur Welt bringen, in dem Ärzte und Pflegepersonal sie ablehnend behandeln. Und all das in dem Wissen, dass sie wohl für immer von ihrer geliebten Familie getrennt sein würde!

Innerhalb ihres ersten Jahres in den USA starb Nurs Ehemann, ihr Sohn musste ins Krankenhaus und ihr Haus brannte ab. Dunkelheit umfing ihre Welt. Trotzdem gelang es ihr, Arbeit bei einem Sozialunternehmen zu finden, das auf traumainformierte Versorgung spezialisiert war. Die Organisation stand ihr bei, obwohl ihre Arbeitsleistung durch ihre traumatischen Erlebnisse eingeschränkt war. Ärzte und freiwillige Helfer gaben ihr wertvolle Unterstützung bei der Bewältigung ihrer praktischen Bedürfnisse.

Wir trafen Nur kurz vor dem Brand, standen ihr bei und halfen ihr, die Asche nach ihren Habseligkeiten zu

„Er hat mich gesandt, um es den Trauernden zu ermöglichen, dass ihnen ein Kopfschmuck anstelle von Asche, Freudenöl anstelle von Trauerkleidern, und Lobgesang anstelle eines betrübten Geistes gegeben werde; und dass man sie »Eichen der Gerechtigkeit« und »Pflanzung zur Verherrlichung des HERRN« nennen kann.“

[Jesaja 61,3 NLB]

„Wenn das alles anfängt, dann hebt den Kopf und richtet euch auf, denn dann ist eure Erlösung nicht mehr weit.“

[Lukas 21,28 NeÜ]





durchsuchen. Durch dieses tragische Ereignis ist eine tiefe Freundschaft entstanden. In den Jahren danach gingen wir gemeinsam durch den Verlust geliebter Menschen, feierten die Geburt von Babys und feierten die Verleihung der Staatsbürgerschaft. Jede einzelne dieser Erfahrungen setzte eine Reihe miteinander verbundener Dominosteine in Bewegung, wodurch unsere Beziehung gestärkt wurde. Allmählich fingen Nurs Augen an, hell zu strahlen. Mit der Zeit begann sie, neue Herausforderungen anzunehmen und neue Beziehungen zu knüpfen. Sie spürt Menschen auf, die Hilfe brauchen und findet Wege, Teil ihrer Geschichte zu werden. Stück für Stück baut sie ihr Leben wieder auf.

Stoße einen Dominostein an, und die ganze Reihe fällt um. Verknüpfe dich mit einem Herzen, und ein ganzes Haus kann neu aufgebaut werden. Was der Feind unserer Seelen Böses beabsichtigt hatte, kann unser allmächtiger Gott zum Guten wenden. Das passiert durch eine Verknüpfung nach der anderen. Und das Beste kommt erst noch!

Betet mit uns für

MEHR GEBET

- Dass mehr Beter für die Rohingya in die Bresche springen und geistlich für sie kämpfen
- Dass bis 2028 10% der Rohingya Kinder Gottes werden

MEHR MENSCHEN

- Die zu Rohingyas dorthin gehen, wo es noch keine Boten der Guten Nachricht gibt, wie Pakistan und Saudi Arabien

FÜR DIE TRAUERNDEN UND DIE MIT ZERBROCHENEN HERZEN

- Dass sie getröstet und ihre Wunden verbunden werden
- Dass ihr Trauma geheilt wird

FÜR FREIHEIT FÜR DIE GEFANGENEN UND GEBUNDENEN

- Die tatsächlich inhaftiert sind
- Die emotional und mental traumatisiert sind
- Die geistlich gebunden sind

FÜR DIE MIT BETRÜBTEM GEIST

- Dass sie ermutigt werden und Sinn und Hoffnung für die Zukunft finden
- Dass sie ewige Hoffnung, Sicherheit und Bürgerrecht in Gottes Reich finden

DASS GOTT UNTER DEN ROHINGYA VERHERRLICHT WIRD

- Dass sie »Eichen der Gerechtigkeit« genannt werden, die vom Herrn zu Seiner Ehre gepflanzt sind
- Dass die, die Jesus nachfolgen, stark in ihrer Beziehung zu ihm bleiben
- Dass sich die ersten Früchte vervielfältigen und eine Bewegung von Rohingya entsteht, die Jesus anbeten

Lob

- Dass Leid einmal enden wird! Ruft aus, dass die Rohingya anstelle von Schmach mit immerwährender Freude erfüllt werden, weil ihre Erlösung naht.
- Für die Rohingya, denen bereits das Gewand des Heils und der Mantel der Gerechtigkeit angezogen wurde
- „Denn wie aus dem Boden die Saat keimt und wächst, so lässt der HERR, der mächtige Gott, unser Glück wachsen und mehrt unseren Ruhm bei allen Völkern.“ Jesaja 61,11 GNB

